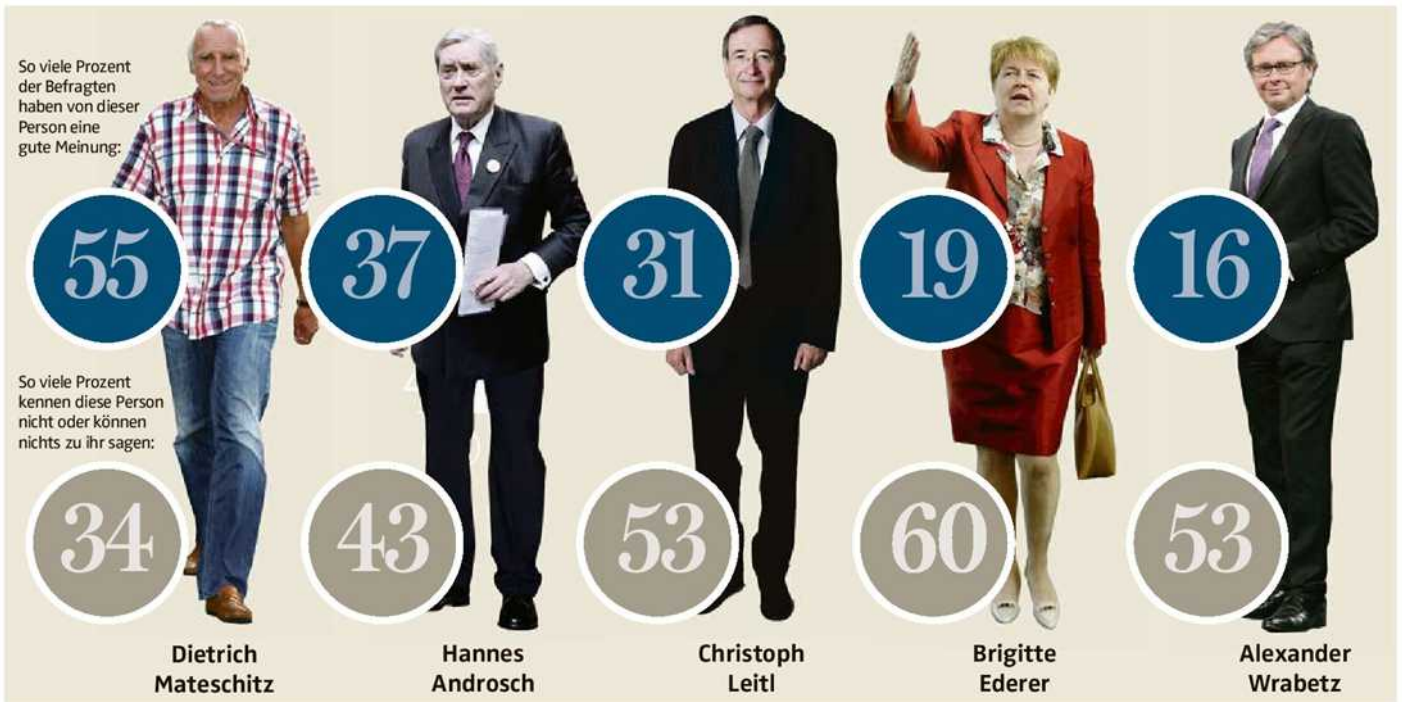




WIRTSCHAFTSBAROMETER Nur wenige Wirtschaftsvertreter haben hohen Bekanntheitsgrad



Manager – ungeliebte Wesen

■ Die Chefs der größten Unternehmen in Österreich sind für den Großteil der Bevölkerung unbekannte Wesen – und ungeliebte; nur wenige genießen merklich Vertrauen

Von Josef Lehner

LINZ. Hannes Ametsreiter (Telekom), Wolfgang Anzengruber (Verbund), Willibald Cernko (Unicredit Bank Austria), Wolfgang Eder (voestalpine), Christian Kern (ÖBB), Gerhard Roiss (OMV): Sie führen Milliarden-Konzerne, entscheiden über Arbeitsplätze und Einkommen, sind mitverantwortlich für Gedeih und Verderb der österreichischen Volkswirtschaft. Trotzdem kennen 80 bis 85 Prozent der Bevölkerung die Chefs der wichtigsten österreichischen Konzerne nicht oder können über sie kein Urteil abgeben.

Das zeigt das Personen-Ranking, das die Spectra Marktforschung Linz für die OÖNachrichten auf Basis von 22.500 Befragten erstellt hat. Nur fünf Personen verfügen über einen größeren Bekanntheitsgrad: Red-Bull-Chef

Didi Mateschitz, Ex-Vizekanzler Hannes Androsch, Wirtschaftskammer-Präsident Christoph Leitl, ORF-Chef Alexander Wrabetz und Ex-Siemens-Managerin Brigitte Ederer (siehe Grafik).

Junge kennen nur Red-Bull-Chef

Einsam an der Spitze liegt Mateschitz nur aus einem Grund: Mehr als 60 Prozent der 15- bis 29-Jährigen kennen ihn. Die anderen Führungskräfte bringen es auf 20 bis 30 Prozent. Sie sind nicht nur weitgehend unbekannt, sondern genießen auch wenig Vertrauen.

„Es ist seit langem bekannt, aber doch immer wieder erstaunlich, dass die junge Bevölkerung dem gleichgültig gegenübersteht“, sagt Spectra-Chef Peter Bruckmüller. Andererseits sollten die Jungen informiert sein und wählen gehen.

Nur einige Persönlichkeiten, die zum Kreis der wirtschaftlichen

Entscheider gehören, genießen Bekanntheit und Vertrauen: die Sozialpartner und Personen mit politischer Vergangenheit, etwa Ex-Staatssekretärin Ederer, Hannes Androsch, Christoph Leitl.

ÖGB-Chef Erich Foglar und Arbeiterkammer-Chef Rudolf Kaske müssen für ihre Bekanntheit noch etwas tun (21/16 Prozent). ORF-Chef Wrabetz ist zwar öffentlich präsent, 31 Prozent haben von ihm jedoch keine gute Meinung.

OÖ: Kalliauer klar voran

Ähnliches zeigt sich in Oberösterreich: An der Spitze Arbeiterkammer-Präsident Johann Kalliauer (39 Prozent Bekanntheit, 20 Prozent haben von ihm eine gute Meinung), vor Rudolf Trauner (33/16). Dahinter: Franz Gasselsberger (Oberbank, 22/9), Industriellen-Präsident Axel Greiner (18/9), Heinz Schaller (Raiffeisen, 16/6).

„Die junge Bevölkerung steht dem gleichgültig gegenüber. Andererseits soll sie wählen gehen.“

■ Peter Bruckmüller, Spectra Marktforschung



Foto: vowe